

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Christian Wilhelm Gericke.

Gericke, Christian Wilhelm

Vepery, 01.01.1795-31.12.1795

April 1795

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171305

unterschiedet hat, und die Gefangenen nächsten Sonntag getauft
hat zu werden. Um Mittag wurde zu einem ruhenden
Gang geordnet ein kleines Kind zu kaufen. Am Abend
sah man viele Kinder zu sehen. Es war sehr viel
da, und sieht sehr viel die malabarische Mission
Hunde.

11. April. Sonntag. Eine Felling, ein neuer
Kaufman, der sich zu einem vorzüglichen Gewinn
sah, machte die Mission ein Geschäft von einem Mann
in England für den malabarischen Missionen gemacht.
Ein Kupfermann kommt sehr.

12. April. Sonntag. Zeit von 7 bis 9 Uhr englischer
Gottesdienst auf der langen abhängigen christlichen Kirche
vom Mount und das ist. Abends, unter einem
neuen Mann, der sich sehr zu beschäftigen, da es
in England in seiner Jugend nicht geschehen ist.
Dieser Mann hat von einem Herrn in London
Unterschied bekommen, von dem auf seine malabarische
Frau ist unterschieden und getauft worden. Es war
Jesu gewidmet. Dermal malabarisch. Nach der Zeit
wurde eine neue Person, die von dem alten Sa-
saraiken ist unterschieden worden in dem Gang
einer christlichen Annahme, das ist. Wenn sie täglich
nicht geschehen hat, getauft, und ein kleines
Nachmittag gewidmet ist vorzüglich, und sehr

gerne" sprachst du ihm dießgang selbst, examinirte
"öftentlich die ganze" Catechumenen, die wir am 8^{ten} von
geordnet wurden, und sangst du selbst einen Lied einer
Lutherschen Familie. Laß die heiligsten Gottesdienstes
auf die Gebete und das Paesolewendte.

18. April. Donnerstag. Nachmittags heiligsten
Abendcaterisation, kam ein Patient, der mit zugege-
nen, und fragte an, ob er nicht könnte in der Mission sein,
gleiches werden als Pfälmer, seine Zeit in der Armee
zu dienen, und er stand, er könnte eingeweiht
so wohl für seine Eltern sorgen, und in der Zukunft
einflussreiche Dinge zu tun als in der Mission. Er ist
nicht nur ein Pfälmer Patient, und hat den Vorzug
einer soliden Arbeit, wenn er im Dienst bleiben will.
Dieß Vorhaben fällt ihm sehr. Er aber sagte, daß er
nicht in der Mission auf einen Leutnants Platz
verzichten wolle. Er obliegen seinen compromittirte ist
in Wolke und er empfing das heil. Abendmal. Mit
dem haben ihn die Lykioner bezaubert, und wegen seiner
verdienstlichen gewannen Lohnarbeit zum Patienten be-
förderung, von denen er obliegen seiner Jugend hat.

Mittwoch April 22. Nach dem heiligen heiligen
Colloquium wird Herr Josef eine Zusammenkunft an die Pfälmer,

zu entsinnen such auf die Diefeln und der Hult und Kuruk,
kapoetlei zur Kirche geschicket wurden.

Freitag April 24. Gatte mir lange Unterredung
mit dem Mann aus Paderb dem ich dort als Dyfalmi,
der angestellter Jahr für die Kinder, die sich nach
Wegung gebracht wurden, und die ich wegen der
Kosten nicht aufsuchen konnte, in Paderb kam
ich die Diefeln einfluss unterhalten.

Mittwoch April 29. Gott sey gelobt, der uns von
Herrn Bruder Josa für seine Gesinnung hat unterhalten,
dem lasen. Seine Kräfte sind diesmal nicht so geschwunden
wie vorher gekommen als im Jahr 88, da er von oben der
Krankheit für geschwunden wurde. Er wollte sich aber
nicht länger halten lassen, obgleich er sich, und seiner
Bruder in Traudubach zu dem bat. Er will
langsam wissen, und forcht sich in der Zeit der Kräfte
auf dem Weg nach mehr zu erhalten, wie der Nach
mittag ab

Freitag. 1. May Nachtlügen kühlen Tagen und
etwas Regen hatten wir unter dem neuen Starke,
Freitagen, kühnen Landwind.

Samst. 3. May Am Abend kühler ein starker Wind
mit Regen vom Lande die Luft ab.